

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 5

Artikel: Benninger Zettelmaschine : neue Maschine für die Seidenfärberei

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-627147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nº 5. I. Jahrgang

Zürich, Mai 1894.

MITTHEILUNGEN
ÜBER
TEXTIL INDUSTRIE
OFFIZIELLES ORGAN DES
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER
ZURICH

Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.— jährlich

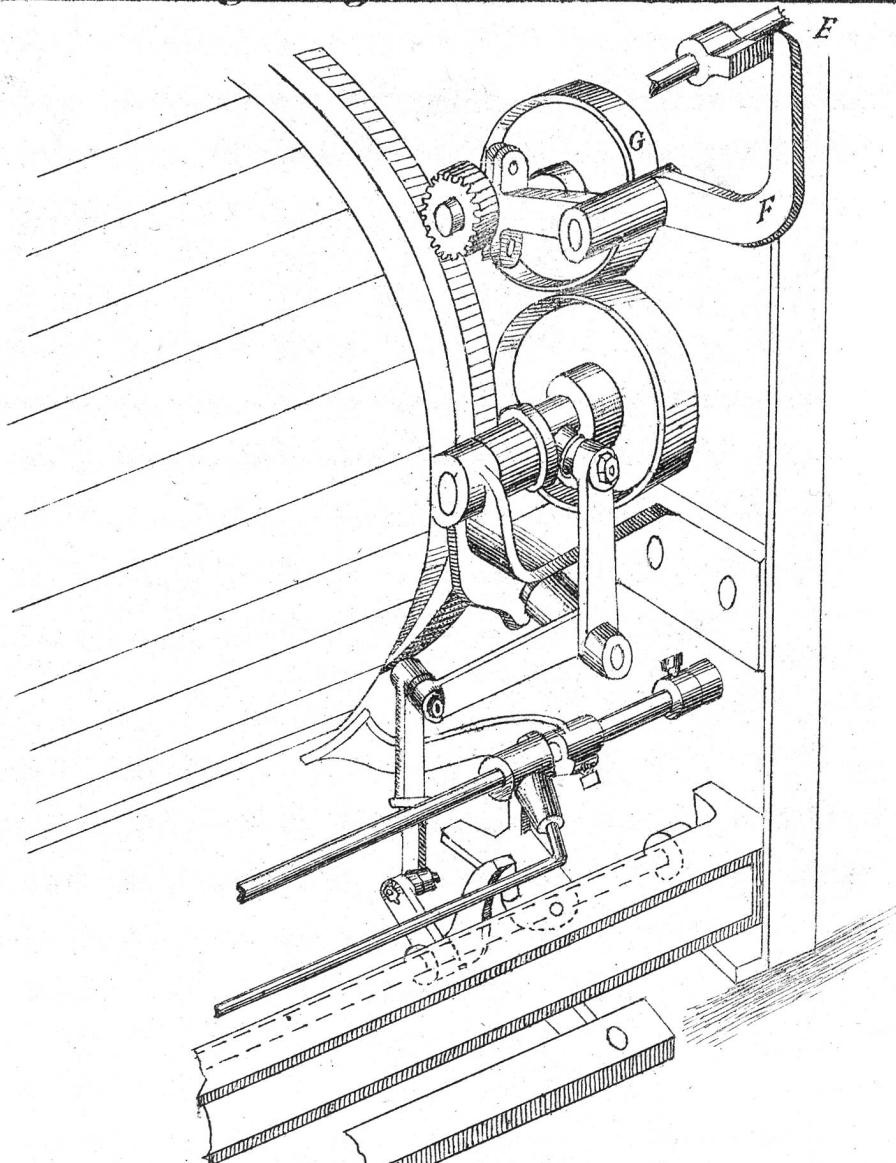
Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Mit Beilage 2. (2. Theil der Preisarbeit von F. Käser.)

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Bemünger Zettelschauchine.
Frictionsantrieb.



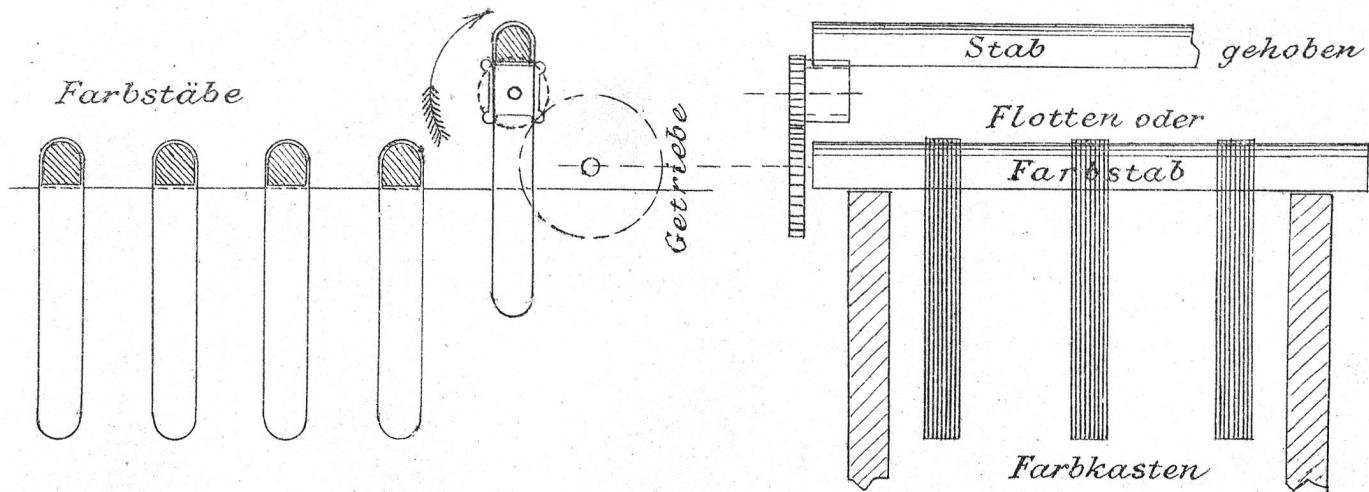
Neue Maschine für die Seidenfärberei.

Es ist nicht eindeutig zu sagen, was man für die Erfindungen u. Verbesserungen von Maschinen für die Färberei hält. Auf der Färberei sind Maschinen erfunden worden, die eben weniger auf die Behandlung des Stoffes beim Färben bezüg haben, als auf die Färbung des Stoffes. Zu dieser Bezeichnung ist ja allerdings, besonders wenn die speziellen Stoffe unbedeutend sind, kein Zweck mehr zu erkennen, da die Operation des Färbens des Stoffes im Endkoffer ist und eben nicht ziemlich gleich geblieben. Der Stoff ist nun so ziemlich Material, daß er auf dem Färben die volle Aufmerksamkeit erfordert, das heißt, es muß. Es soll durch das Organismus mit den Händen des Färbens, durch das Handwerk mittels des Färbestabs sehr leicht zu leisten. Dies ist nun so nicht der Fall, wenn sie stark chargiert sind. Es ist daher sehr begreiflich, wenn man auf für die Behandlung des Stoffes beim Färben Verbesserungen verzichten will.

Mons. C. Corron in Lyon soll zu dieser Zwecke eine spezielle Maschine erfunden haben, mit welcher die Färbearbeitung geführt wird. Aufall der gern. Färbestab, auf welchem sonst die Färbearbeitung handwerklich wird, soll an einer Reihe automatisch führt und regelmäßig die Färbearbeitung bewirkt. Mons. Corron hatte schon im Jahre 1889 an der Pariser Weltausstellung eine solche Maschine, ganz passend zum Färben von Baumwolle, aufgestellt. Bei dieser Maschine ist die Handarbeit des Färbens ebenfalls durch mechanische Bewirkung ersetzt. Die zur Färbearbeitung dienen Flöten geben einen kleinen Arbeit in Leute in kleinen Platten Platz zu leisten, sie werden in Gaggen, Tüchern usw. und passend befestigt.

Die Flöten sind aus glatten Holzplatten, welche quer über die Maschine liegen, über den Endkoffer gelegt sind. Der Vorf- oder Wundmaschinen ist der Stoff bearbeitet wird seitlich längs der Maschine an einer Malle und einer Zugstange (ähnlich wie der Knüppelbalken an einer Waschbank) von Anfang bis Ende, das Rätseln und winden zu tun, indem Kugelba sind die mechanisch und die Rüstung automatisch gehakt und gelöst werden. Das

Präzision-Märkte-Maßnahmen bestehen aus einer Galvanik, doppelt kleinen Radspieß mit dem Radfalter und das grüne Rad braucht.



Letztere soll auf Kreiseln während der Arbeit drehen. Farb-Manipulationen werden und mit mehrere Dutzend bestimmt werden, als dies sonst beim Farben von Hand das Fall ist. Die Werkzeuge der Grant-Härtung, werden die Bedienung sehr erleichtert werden, besonders bei der neuen Maschine. Gebraucht und aufgewandte Farben, werden die Präzision, Größe, nicht zu lange im Farbbalken manipuliert werden müssen, was bei der jahrs. Bedienung der Farbe sehr oft das Fall war, sollen beim Farben auf der neuen Maschine so zu fügen nicht mehr vorkommen. Farbe mit starkem Röhrchen, Prinzip der Grant-Härtung, auf der neuen Maschine gezeigt, soll sich besonders leicht manövriren mit weniger Knoten auf dem Webstuhl kommen und sich somit auf leichter manövriren lassen. Präzision mit Grant-Härtung sind ganz ziemlich stark, verfügt sie sich vielleicht weniger leicht farben lassen, als die Bedienungen ganz Härtung. Da die Farbe auf den Farbmischer von Corcoran beständig bleibt wird, so soll die Präzision nicht in Betracht kommen. Das Farbmischer soll leicht zu den immer hier befindet die Farbe-Gebinde bringen.